

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe

Band: 14 (1911)

Artikel: Der Verspruch

Autor: Rexhäuser, L.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

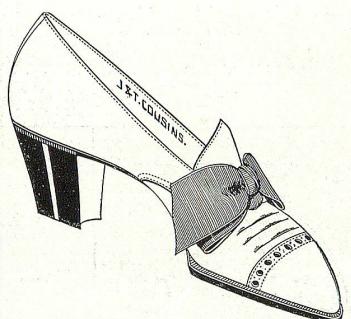
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schuhwarenhaus Flügel & Rutishauser

vormals Bischoff & Rutishauser
Brühlgasse No. 12 Kugelgasse No. 3

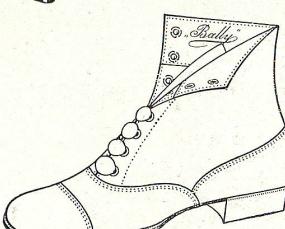
Feine Schuhwaren.

Verlangen Sie unsere
bequemen Formen,
die ein behagliches
Gefühl aufkommen
lassen und doch
elegant aussehen.



In Damenschuhen

führen wir stets das
Neueste für Promen-
ade und Salon.



Bequeme naturgemäße Kinderschuhe

in solidester Ausführung.

Extrastarke Schuhe :: für Knaben. ::

Besondere Sorgfalt verwenden wir dem Ankauf in
Fussbekleidungen für

Sportsleute und Militärs.

Aus der grossen Menge Erzeugnisse der Schuhindustrie
wählen wir nur das Allerbeste und Gediegenste aus.

Berg- und Wintersport-Artikel

Ski aus bestem Berg-Eschen- und Hickory-
holz; für Damen extra leichte Qualität.

Wir suchen uns unsere Ski in der Fabrik selbst aus und
bieten Ihnen deshalb Gewähr, dass die bei uns gekauften Ski
wirklich tadellose Ware sind.

Der Verspruch.

(Zu nebenstehendem Bilde.)

Schö' is er net, der Toni, dem Krachlederbauern sei' Altester,
aber was eam halt an der Schönheit fehlt, dös hat er mehra
an der Dummheit. Scho' in der Schul' hat der Lehrer zu eam
g'sagt: Toni, hat er g'sagt, gell, i bitt' di schö', geh' amal net
nach China, du kannst am End mit dein' Quadratschädel d' chi-
nesische Mauer umirenn. Und der Toni is net nach China
ganga, weil er halt gar a so guatherzig's Smuat hat, daß er
net amal vaner chinesischen Mauer was voa könnt. Da hat er
si' lieaber hi'g'hoct zu seine Freunderln und Spezeln, die wo
da alleweil so das Maul hin- und herschiab'n und die si' die
Fieagn' vertreiben mit dem großen Wedel, den eana der Herr-
gott hat wachsen lassen. Wie er zum Militari is kumma, hat ihn
der Hauptmann g'fragt: Sie, Anton Krachleder, wie heißt der
König von Bayern? Da lacht der Toni und sagt: Zahlst a Maß,
hal' i dir's sag'? Der Hauptmann hat nix mehr wiss'n wollen
und is ganga, aber der Feldwebel hat 'n Toni beim Krawattl
g'numma und hat brüllt, daß si' selbst unser Herrgott im Himmel
g'fürcht hat: Du Hammel, du g'scheerter, du bist dümmer wiea
d' Ochsen, du Viechkerl, was bist du denn eigentlich? Der Toni
is ganz kloa wor'n und hat sich's kaum zu sagen traut: Römisch-
katholisch bin i! Da is der Feldwebel a ganga und nach vaner
Woch'n haben's den Toni hoamg'schickt, weil's a so vane Rarität
sein' Hoamatsdorf net raub'n wollten. Da hat si' aber neamd
mehr g'reut als die Walburga Hintermooser, dem Krachleder-
bauern sei' Großmagd. G'woant hat's im Kuahstall, wiea der
Toni mit sein' Pacll abgroat ist, daß an Stoia hätt' derbarma
köenna, denn der Toni is halt a gar so guat mit ihr g'ven, und
alleweil hat er zu ihr g'sagt: Wally, wenn's mi' net derschieaß'n
beim Militari, dann heirat' i' di', und wenn i' 'n Mist mit die
Händ' auf's Feld trag'n muaz! Aber der Krachlederbauer hat's
halt net wissen dürfen, daß di' zwöa sich hoamlich versproch'n
haben, denn mit seinem Toni und mit seinem Geld wollt er hoch
hinaus. Aber 's hat halt den Toni voa Madl hab'n wollen. Wo
er anklopft hat, haben's sein' Geld a Kompliment g'macht, aber
überall haben's den Krachlederbauern aufsig'schoben. Bis er amal
fuchsteufelswild den Toni ang'schrieen hat: Du saudummer Kerl,
du saudummer, di' mag' ja net a mal a Kuahmagd! Dös scho',
moant der Toni ganz kloalaut, gieb' mir halt d' Wally! Da is
dem Bauern ganz blau und grea vor die Augen wor'n und es
is eam ganga wie dem Hauptmann und dem Feldwebel: er hat
nix mehr sag'n köenna. Voa Wort hat er mehr mit dem Toni
g'redt, bloß immer so von der Seiten hat er ihn dag'schaut, und
nach vaner Woch'n — a grad wiea beim Militari — hat der
Bauer g'sagt: Toni, i' glaub', os zwöa paht am besten z'amma,
am Sunnti is Verspruch. Der Toni hat si' kaum z' Ichnaufen
traut, dann is er aufg'sprunga und hi' zur Wally, und hat halt
voa, was in der Stadt a voa, wenn's recht verlaift san: er hat
sei' Diandl abbusfelt, schier gar net zum sag'n. Und am Sunnti
in der Kirch'n hat der Pfarrer von der Kanzel herunter ver-
lesen: In den heiligen Stand der Ehe wollen treten der ehr-
und tugendsame Jüngling Anton Krachleder von hier und die
ehr- und tugendsame Jungfrau Walburga Hintermooser von
Niederlupfenberg. Nach der Kirch'n is der Toni in 'n Garten
ganga, hat a paar schöne Bleameln g'holz und hat sei' Wally
am Rinn paht und ihr da Bufl um's andere aufsipapp, daß es
nur so g'raucht hat. Und d' Wally hat si' g'streckt und d' Augen
zuag'macht, und 's hat ihr schier 's Herz abdrückt vor lauter Freud',
daß sie ihr'n Buam krieag'n soll, denn für sie war halt der Toni
der Schönste, der G'scheitste auf der ganzen Welt. Wie bei allen
verlaibten Madeln.

L. Rehäuser.



BRENDAMOUR, SIMHART & C°

Das Büsserl
Nach einem Aquarell von Jos. Futterer

Dierfarbendruck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie. in St. Gallen